



Newsletter Help to Go Kiel e.V.

Advent 2023

Liebe Freunde und Unterstützer!



Nun ist es schon über ein Jahr her, dass unser damaliger Treffpunkt aufgrund eines Brandes von uns aufgegeben wurde. Uns begegnen immer wieder Leute im Stadtteil mit der Frage "...wann macht ihr wieder auf...?" Dabei ist uns aber klar, dass wir NICHT so weitermachen werden wie früher. Auch in diesem Jahr haben wir weiterhin kleinere Aktivitäten durchgeführt wie den Waldhaustag, die Kultur Rotation (Stadtteilfest) und Teilhabe an dem Heilungswoche mit Johnny Nimmo und Team aus Marburg im Juni dieses Jahres. Das Wochenende stand diesmal unter der Gesamtleitung der FCG-Kiel.

Die Frage ist also: Wie geht es weiter mit Help to Go Kiel?

Ausblick Gaarden Eden / Projekt 58

Im April sind wir bei einem Gebetsrundgang auf ein brachliegendes Gelände in Gaarden gestoßen:



Mehrere brachliegende Gartenparzellen die förmlich danach schreien wieder kultiviert zu werden! So haben wir dann nach dem Eigentümer gesucht. Leider kamen wir dabei nicht weiter, und so haben wir uns dann an die Stadt Kiel gewandt. Am 11. Oktober haben wir dann unsere Projekt Idee im Ortsbeirat Kiel Gaarden vorgestellt. Hier der Auszug aus dem öffentlichen Protokoll der Sitzung:

Zu 5 Anregung eines Beteiligungsverfahrens

Hans Peter Rahardt und Silas Jahn (beide Help to Go Kiel e.V.) berichten von einem Kleingartengelände bei der Schnoorkoppel bzw. der Schwarzlandwiese, welches aus ihrer Sicht verwildert sei und trostlos wirke. Man könne sich vorstellen, diese Fläche für ein Gartenprojekt, ähnlich dem Projekt Interkultureller Garten in Kiel-Gaarden, zu nutzen. Problematisch sei jedoch, dass der Verein keine Möglichkeit habe, mit dem*der Eigentümer*in in Kontakt zu treten, da diese*r nicht bekannt sei. Man habe bereits auf verschiedenen Wegen versucht, an die entsprechenden Daten zu gelangen. Dies sei bisher jedoch vergeblich gewesen. Hans Peter Rahardt und Silas Jahn würden sich Hilfe von der Stadt Kiel bei der Ermittlung des*der Eigentümer*in wünschen, um mit diesen in Kontakt treten zu können, um dann wiederum möglicherweise ein Beteiligungsverfahren anstoßen zu können. Nach kurzem Austausch bietet Christoph Adloff (Dezernat IV) an, die Kontaktdaten auszutauschen, um gemeinsam schauen zu können, ob man bei der Ermittlung des*der Eigentümer*in behilflich sein könne. Dieses Angebot wird von Hans Peter Rahardt und Silas Jahn dankend angenommen.

Zur Kenntnisnahme: Dezernat IV – Referat des Dezernenten

Der Name Gaarden Eden / Projekt 58 ist inspiriert aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 58.

Help to Go Kiel e.V. – Ascheberger Straße 20 – 24143 Kiel – mobil: 017611844140 – www.helptogo.de

Mail: info@helptogo.de

Dazu eine Bemerkung am Rande: Der Text aus Jesaja 58 war schon länger in unseren Gedanken, erst nach mehrmaligem Begehen des Geländes fiel uns die Parzellentür mit der Nr. 58 auf. Ein Zufall?

Das ist derzeit eines unser Hauptgebetsanliegen. Es soll ein Raum entstehen für alle Generationen, ein Arbeits – und Freizeitprojekt, welches über mehrere Jahre laufen soll. Ein Garten der Gemeinschaft für den Stadtteil Gaarden! Sobald es Neuigkeiten dazu gibt werden wir euch informieren.

Yovel Netzwerk

Help to Go ist jetzt Mitglied in dem Netzwerk Yovel geworden. Das Netzwerk ist entstanden aus der Initiative des Pastors Johnny Nimmo vom Central in Marburg. Seit 2018 stehen wir in engerem Kontakt miteinander.

<https://www.central-richtsberg.de/de/>

Yovel ist ein internationales Netzwerk mit dem Ziel Leitende mit einer gemeinsamen Vision und den gleichen Werten zu verbinden, um einander zu unterstützen, zu schulen, zu multiplizieren und zu senden. Es sind 3 Werte, welche uns verbinden:

- Eine einfache Verkündigung des Evangeliums
- Praktische Hilfe bei Menschen in Not (Diakonie)
- Der charismatische Dienst



An Yovel beteiligen sich Leitende aus Deutschland, Österreich, Rumänien, England und Uganda. Yovel ist der hebräische Begriff, der das Gnadenjahr des HERRN ankündigt. Im Gnadenjahr wurden alle Schulden erlassen, Sklaven befreit und entfremdete Familien wieder vereint (siehe 3. Mose 25, 8-55) Jesus benutzte das Gnadenjahr als Bild für den Beginn seiner Herrschaft. (Lukas 4, 10-18) Im norddeutschen Raum gehören Initiativen und Gemeinden aus Greifswald, Lüneburg, Delmenhorst sowie Help to Go dazu.

Etwas Persönliches



Hey!

Ich bin Thomas Kurpiers und 2020 zu Help to Go gekommen. Das war in der „Corona-Zeit“ die Tafeln waren geschlossen und ich befand mich gerade in einer starken Depression, zudem war ich im Kokain Konsum gefangen. In dem damaligen Treffpunkt „Galatas“ habe ich dann mitgeholfen bei der Brotausgabe an Bedürftige. Über die Zeit haben wir immer mehr zusammen gemacht und ich bin dem Verein beigetreten.

Dem Glaubensleben bin ich über HP nähergekommen und später habe ich dann Silas kennengelernt. Das war dann Anfang 2021. Die Drogen wären die Pflastersteine auf dem Weg zu meinem Grab geworden, die Depressionen wurden auch nicht besser. Mein Leben durfte und konnte so nicht weitergehen. Ein paar Wochen konnte ich bei Silas unterkommen, ein paar Tage bei HP dann ging die Entgiftung und Therapie los.

Im August 2021 ließ ich mich taufen, denn der Glaubensweg mit Jesus Christus, hat mir immens geholfen meine Sucht zu verarbeiten und wieder Clean zu werden.

Zwischenzeitlich wurde ich Berufsunfähig und lebe von einer Erwerbsunfähigkeitsrente. Ich gehe 3-mal die Woche je 5 Stunden zur Dialyse und der Wiedereintritt in das Arbeitsleben wäre sehr schwer, zumal ich seit Jahren vom ersten Arbeitsmarkt weg bin. Also habe ich versucht durch

Ehrenamt etwas zu machen und so habe mich bei Help to Go sehr gerne eingebracht. Seit dem Wegfall des Treffpunktes bringe ich mich mit meinen IT-Kenntnissen ein.

So kam ich Anfang 2023 in Kontakt mit dem „Kieler Anker“, eine Institution die aus dem „Hempels“ und der „Diakonie Altholstein“ hervorgegangen ist. Hier agiere ich als Guide für die **„sozialen Straßenführungen“** welche jetzt im Dezember in Kiel Gaarden starten und bereits in Kiel Mitte angeboten werden. Weitere Infos sind hier zu finden:

<https://kieler-anker.de/soziale-strassenfuehrungen/>

Ich kann dort über meine Vergangenheit sprechen, meine Erfahrungen mit den Drogen verarbeiten und Menschen ein Perspektive aufzeigen, dass es auch einen Ausweg aus der Sucht gibt. Gleichzeitig werden die Teilnehmer bei den Führungen für das Thema Hilfe bei Drogensucht und Obdachlosigkeit sensibilisiert, was mir sehr viel Freude bringt.

Singemäßig hat mir Help to Go wieder auf die Beine geholfen ins Leben zurückzufinden, damit ich wieder auf meinen eigenen Beinen stehen und gehen kann.



Nach wie vor engagieren wir uns auch ehrenamtlich im Bereich niedrigschwelliger Hilfe von Menschen mit Drogenproblematik, z.B. bei

- Behördengängen
- Ausfüllen von Anträgen
- Besuche bei Krankenhausaufenthalt
- Vermittlung von Therapieplätzen
- Seelsorgerliche Begleitung

Wir beten:

- Für dich und dass du frei wirst
- Für die Ärzteschaft

Dies geschieht eher unspektakulär und es wird darüber auch nicht in der Presse berichtet. Wir sind dankbar für alle eure Unterstützung in jeglicher Form. Wir sind sehr darauf bedacht bei unseren nächsten Schritten und Impulsen den Gedanken Gottes zu folgen. Daher sind auch eure Gebete für uns sehr kostbar.



Wir wünschen allen Unterstützern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest 2023 und echten Frieden im Herzen!

Im Namen aller Mitarbeiter, *Hans Peter Rahardt*

03.12.2023